

Fondazione Antonio Dalle Nogare

Re-Materialisierung der Sprache. 1978-2022

kuratiert von: **Cristiana Perrella, Andrea Viliani**
assoziierte Kuratorin: **Vittoria Pavesi**

2. Oktober 2022 - 3. Juni 2023
Eröffnung: 1. Oktober 2022 - um 11.00 Uhr

www.fondazioneantoniiodallenogare.com

Die von der Künstlerin, Dichterin und Performerin **Mirella Bentivoglio** (Klagenfurt, 1922 - Rom, 2017) kuratierte Ausstellung *Materializzazione del linguaggio* (Materialisierung der Sprache) wurde am 20. September 1978 in den Magazzini del Sale alle Zattere im Rahmen der *XXXVIII Biennale di Venezia* eröffnet.

Die Ausstellung, die als Erzählung über die **"Beziehung zwischen Frauen und Sprache"** gedacht und der **verbal-visuellen Recherche von 90 internationalen Künstlerinnen und Dichterinnen** gewidmet war, umfasste eine Vielzahl heterogener Materialien sowie individueller und kollektive Praktiken, die in ihrer Gesamtheit eine Sprache materialisierten, die als **"unkonditionierte und transgressive" Form der Kommunikation** verstanden und praktiziert wurde.

Die patriarchalische Sprache ablehnend, wurden visuelle und textliche Werke, Gedichtbände und Prosa, Künstlerbücher und Stickereien, Live-Performances und Videos, Zeichnungen und Grafiken, Notizen und Skizzen, Blätter und Papiere als poetischer Ausdruck und kritisches Bewusstsein, als Bild einer kollektiven Selbstdarstellung, als Spuren der individuellen Erinnerung, und als Körper in Aktion artikuliert.

Der "Erkundungs-", "Bestandsaufnahme-" und "Archiv"- Charakter der Ausstellung verwischte **die Unterscheidung zwischen dem Status des Werks und dem des Dokuments, zwischen der Dreidimensionalität der Ausstellung und der Zweidimensionalität der Publikation, zwischen der Vertikalität der Museumswand und der Horizontalität der Archivvitrine**. Indem sie die unvorhersehbare Beziehung zwischen dem Artefakt und dem realen Leben intensivierte, verlief **die alphabetische Recherche parallel zu einer Bestätigung von Identität, und zwar auf einem ebenso intellektuellen wie politischen**

Rafensteiner Weg 19, Bolzano, Italy

+39 0471 971 626

fondazioneantoniiodallenogare.com

Fondazione Antonio Dalle Nogare

Weg. Es ist vielleicht kein Zufall, dass 1978 auch das Jahr ist, in welchem der Band *Taci, anzi parla. Diario di una femminista* (Schweig, oder sag's besser. Tagebuch einer Feministin) der Schriftstellerin und Kunstkritikerin Carla Lonzi (Florenz, 1931 - Mailand, 1982) veröffentlicht wurde. Lonzi war Theoretikerin des Selbstverständnisses und der sexuellen Differenz und in jenen Jahren Mitbegründerin der Gruppe, des Manifests und des Verlags *Rivolta femminile*.

Materializzazione del linguaggio stellte in der Tat die verspätete **Wiederaufnahme weiblicher und feministischer künstlerischer Praktiken** in einer Ausgabe der *Biennale von Venedig* dar, die sich dieser offensichtlich nicht bewusst war, aber die Wahrnehmung, dass es sich um ein marginalisierbares Ereignis handelte, bestimmte die Voraussetzungen für ihre wesentliche historiografische Ausblendung.

Als erster Versuch **einer philologischen Rekonstruktion**, aber auch als **zeitgenössische Reaktivierung und Neukontextualisierung** ihrer historischen Vorgänge, wird *Re-Materialisierung der Sprache. 1978-2022* - die erste von der Antonio Dalle Nogare Stiftung anlässlich des hundertsten Geburtstags von Bentivoglio organisierte Gruppenausstellung.

Die Schau - kuratiert von **Cristiana Perrella** und **Andrea Viliani**, unterstützt von der assoziierten Kuratorin **Vittoria Pavesi** - wird eine **Auswahl der ursprünglich ausgestellten Werke** zeigen, zusammen mit **zeitgenössischen Arbeiten** und teilweise unveröffentlichtem **Dokumentationsmaterial** (Katalog, Plakat, Fotografien der Installation, der Eröffnung und der Aufführungen) in einem **neuen Ausstellungsprojekt, welches von der Architektin und Künstlerin Matilde Cassani konzipiert wurde**. Die Gestaltung der Ausstellung, welche sich nach der alphabetischen Taxonomie eines Archivs richtet, soll der Ausgangspunkt für die Vorstellung, Schaffung und Weitergabe weiterer Alphabete und damit weiterer Erzählungen sein, in die auch die Öffentlichkeit einbezogen wird. Die Anordnung des **Alphabets** ist im Übrigen auch diejenige, von der alle Künstlerinnen der Ausstellung in ihren Werken ausgehen, um sie **sich zu eigen zu machen, sie zu unterlaufen und neu zu begründen**.

Daher wird die Sprache der ursprünglichen Ausstellung in regelmäßigen Abständen und schrittweise durch die Interventionen von **drei zeitgenössischen Künstlerinnen** — **Monica Bonvicini** (Venedig, 1965), **BRACHA** (Bracha L.

Fondazione Antonio Dalle Nogare

Ettinger, Tel Aviv, 1948) und **Nora Turato** (Zagreb, 1991) — und durch eine Vielzahl von digitalen und ortsspezifischen Veranstaltungen neu materialisiert. *Re-Materialisierung der Sprache. 1978 -2022* stellt sich als ein Diskurs dar, der einfach noch heute weitergeht.

Re-Materialisierung der Sprache. 1978-2022 ist der erste Teil eines langfristigen Forschungsprojekts, welches die Kuratoren durchgeführt haben, um die Existenz und den Bestand von *Papiermuseen* zu untersuchen, sprich, um die Verbindung zwischen der Identität der Museumsinstitution und der des Archivs sowie jene zwischen den Werken, die in den Museen aufbewahrt, und den Dokumenten, die in den Archiven verwahrt werden, zu erforschen. Dabei werden historische Erscheinungen analysiert und archivbasierte künstlerische und kuratorische Praktiken re-aktualisiert, bei denen die Statuten von Museum und Archiv, Werk und Dokument, verglichen und vermischt werden.

Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit:



Ein besonderer Dank an:

 **MUSEION**

Zusammen mit allen Künstlerinnen, ihren Ateliers, Archiven und Galerien, möchten sich die Kuratoren bei **Archivio Mirella Bentivoglio, Roma**; **Associazione Culturale Alberto Grifi**; **Biblioteca Nazionale Centrale «Vittorio Emanuele II»**, Roma; **La Biennale di Venezia, ASAC – Archivio Storico delle Arti Contemporanee**; **Collezione Gianni e Giuseppe Garrera**; **MACTE Museo di Arte Contemporanea di Termoli**, für ihre Mitarbeit und Inspiration bedanken.

Rafensteiner Weg 19, Bolzano, Italy
+39 0471 971 626
fondazioneantoniiodallenogare.com

Fondazione Antonio Dalle Nogare

Mit der freundlichen Unterstützung:

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL

Ausstellende Künstlerinnen:

Annalisa Alloatti, Mirella Bentivoglio, Cathy Berberian, Tomaso Binga, Irma Blank, Blanca Calparsoro, Françoise Canal, Paula Claire, Rochella Cooper, Betty Danon, Sonia Delaunay, Agnes Denes, Chiara Diamantini, Neide Dias de Sà, Lia Drei, Anna Esposito, Amelia Etlinger, Sylvie Fauconnier, Maria Ferrero Gussago, Mona Fillières, Gisela Frankenberg, Luisa Gardini, Ilse Garnier, Rimma Gerlovina, Natalia Goncharova, Pat Grimshaw, Bohumila Grögerová, Shasha Guiga, Elisabetta Gut, Micheline Hachette, Ana Hatherly, Analies Klopheus, Janina Kraupe, Christina Kubisch, Ketty La Rocca, Katalin Ladik, Maria Lai, Liliana Landi, Sveva Lanza, Paola Levi Montalcini, Laura Marcheschi, Lucia Marcucci, Benedetta Marinetti, Silvia Mejía, Gisella Meo, Aurèlia Muñoz, Giulia Niccolai, Anna Oberto, Anésia Pacheco Chaves, Anna Paci, Anna Paparatti, Jacqueline Phanelleux, Jennifer Pike, Marguerite Pinney, Betty Radin, Regina, Olga Rozanova, Giovanna Sandri, Anne Sauser-Hall, Evelina Schatz, Mira Schendel, Greta Schödl, Eleanor Schott, Berty Skuber, Mary Ellen Solt, Marlise Staehelin, Varvara Fyodorovna Stepanova, Wendy Stone, Chima Sunada, Jacqueline Tarkieltaub, Salette Tavares, Biljana Tomic, Jean Trevor, Janie Van Den Driessche, Carla Vasio, Tatiana Vladimirova Vechorka, Patrizia Vicinelli, Florence Villers, Simona Weller, Francine Widmer, und einige anonyme Kunst- und Forschungspraktiken.

Pressbüro Antonio Dalle Nogare Stiftung

Lara Facco P&C

Viale Papiniano 42, 20123 Milano

T. +39 02 36565133 | E. press@larafacco.com

www.larafacco.com

Lara Facco | M. +39 349 2529989 | E. lara@larafacco.com

Denise Solenghi | M. +39 333 3086921 | E. denise@larafacco.com

Für weitere Informationen

Fondazione Antonio Dalle Nogare

Rafensteiner Weg 19, Bozen

T. +39 0471 971626 / www.fondazioneantoniiodallenogare.com

Rafensteiner Weg 19, Bolzano, Italy

+39 0471 971 626

fondazioneantoniiodallenogare.com